

Persönliche PDF-Datei für Stegemann T.

Mit den besten Grüßen von Thieme

www.thieme.com

jRep -- das Homöopathieprogramm

Allgemeine Homöopathische Zeitung

2026

12-15

10.1055/a-2857-3126

Dieser elektronische Sonderdruck ist nur für die Nutzung zu nicht-kommerziellen, persönlichen Zwecken bestimmt (z. B. im Rahmen des fachlichen Austauschs mit einzelnen Kolleginnen und Kollegen oder zur Verwendung auf der privaten Homepage der Autorin/des Autors). Diese PDF-Datei ist nicht für die Einstellung in Repositorien vorgesehen, dies gilt auch für soziale und wissenschaftliche Netzwerke und Plattformen.

Copyright & Ownership
© 2026. Thieme. All rights reserved.
Die Zeitschrift *Allgemeine Homöopathische Zeitung* ist Eigentum von Thieme.
Georg Thieme Verlag KG,
Oswald-Hesse-Straße 50,
70469 Stuttgart, Germany
ISSN 1438-2563

jRep – das Homöopathieprogramm

Thorsten Stegemann

ZUSAMMENFASSUNG

jRep, das einfach zu benutzende Homöopathieprogramm für die tägliche Praxis. Immer dabei, alles parat, alles auf einen Blick – seit 20 Jahren.

Schlüsselwörter

jRep, Homöopathiesoftware, plattformunabhängig, alle Homöopathierichtungen

SUMMARY

jRep, the easy-to-use homeopathy program for daily practice. Always with you, everything at your fingertips, everything at a glance – for 20 years.

Key words

jRep, homeopathy software, platform-independent, all schools of homeopathy

Ursprünge – seit wann existiert das Repertorium?

Vor 20 Jahren kannte ich als angehender Homöopath bereits einige Homöopathieprogramme. Damals hatte ich versucht, deren Herstellern Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. So entstand der Wunsch, ein eigenes, leichtgewichtiges und einfach zu bedienendes Programm zu entwickeln, das möglichst viele Inhalte zeigt, im Hintergrund weitere leistungsfähige Funktionen bereithält und dabei auch auf die Wünsche der Nutzer*innen einzugehen.

Entwickler, Programmierer – wer steckt dahinter?

Nach dem Augsburger Dreimonatskurs 2005 lernte ich einen Schweizer Programmierer kennen, der eine kleine Übersetzungs-App für den Nokia Communicator erstellt hatte [6]. Das war ein Vorläufer der heutigen Smartphones und damals mein ständiger Begleiter.

Meine Idee war: Wenn das Programm z. B. nach der Eingabe von „Husten“ anstatt der Übersetzung die dazu passenden Arzneien anzeigen würde, dann müsste es nur noch aus mehreren Rubriken die Schnittmenge berechnen können. Damit konnte ich Stephan Räss überzeugen, mit mir zusammen jRep zu entwickeln. Sehr schnell erfolgte die Portierung auf Windows, macOS, Online und zahlreiche andere Plattformen.

Neu im Team ist der Homöopath Rémy Schnell mit Schwerpunkt auf den englischsprachigen Markt [8].

Basis – auf welchen Ursprüngen bzw. auf welchem System baut das Repertorium auf?

Angefangen haben wir mit dem *Therapeutischen Taschenbuch* von Bönninghausen, das als eines der zuverlässigsten Repertorien in der Homöopathie gilt.

Angeregt durch die seinerzeit neue Polaritätsanalyse, haben wir diese technisch optimiert umgesetzt, als Heiner Frei seine Kontraindikationen noch per Hand in die Ausdrucke schrieb. Dabei berücksichtigen wir sowohl die Anzahl der Treffer als auch die Polaritätsdifferenzen [4]. Das Repertorium enthält gekennzeichnet die Dunham-Nachträge aus dem BCCR und nun auch die ergänzten Arzneien aus der späteren Allen- und Fries-Ausgabe. Abgerundet wird das Ganze mit Bönninghausens *Materia Medica* mit seinen handschriftlichen Ergänzungen in kursiver Schrift.

Durch Bernd von der Lieth und Jens Ahlbrecht kamen die Werke von Boger, Bhanja und G. H. G. Jahr hinzu.

jRep beinhaltet Bogers BCCR in der Ausgabe von 1905 sowie in der posthumen Ausgabe von 1937 in einem Repertorium. Bogers GA wurde und wird durch ergänzte Erfahrungen aus den Arbeitskreisen noch praxistauglicher. Mit unserer Umsetzung von Bogers *Synoptic Key* haben wir selbst den Boger-Kenner Norbert Winter überzeugen können, der dieses Werk dafür für zu komplex hielt [5].

Zudem enthält jRep ebenso das *Repertorium* und die *Materia medica* von Phatak, wobei wir auch hier die Korrekturen eingearbeitet haben.

Dank der Arbeit von Andreas Pichler ist inzwischen sogar die beliebte *Taschenkartei* von Bernd von der Lieth mit im Angebot.

In den *Materiae medicae* von Jahr haben wir seine Kennzeichnung von verifizierten Prüfungssymptomen und rein klinischen Beobachtungen zusätzlich farblich hervorgehoben [3]. Neu ist der *Therapeutische Leitfaden* von Jahr, bei dem die Herausforderung darin bestand, den eher prosaischen Text auch repertorial umzusetzen.

So war jRep zu Beginn v. a. ein geschätztes Arbeitswerkzeug für die genuine Homöopathie.

Mit Rudolf Flurys *Praktischem Repertorium*, Peter Gienows *Miasmatischem Taschenbuch*, Jan Scholtens *Periodensystem*, Martin Bomhards *Symbolischem Repertorium*, Romeo Kellers *Heuschnupfen-Modul*, Jens Schnetzlers *Safe-Rep*, dem Schweizer *Predictive-Repertorium*, Michal Yakirs *Pflanzentabelle* ist jRep z. T. die erste Wahl für spezielle Richtungen.

Durch die Integration des Kent'schen Repertoriums mit Nachträgen entsprechend dem *Generale* und Künzli-Punkten, die auch in der Auswertung sichtbar sind, haben wir das Programm ebenso für die aktuelle „Mainstream-Homöopathie“ geöffnet. Mit dem jeweils aktuellen *Complete* von Roger Zandvoort ist seit einigen Jahren das derzeit umfangreichste Repertorium in jRep verfügbar. Neu ist das *Saine Repertory* der MMPP-Arbeitsgruppe, das auf dem geschätzten *Complete* 4.5 basiert. Beide Werke beinhalten einen Autorenfilter und erfahren jährliche Updates, die wir schnellstmöglich einpflegen.

Angeregt durch den Homöopathie-Podcast von Marwin Zander und die Zusammenarbeit mit der SHI in der Schweiz bieten wir inzwischen zudem ein Modul für die Methode nach Mohinder Jus an. Auch dessen *Praktische Materia Medica* profitiert sehr von der intensiven Verlinkung der Arzneibeschreibungen untereinander.

Mit dem *erweiterten Rückert*, dem *neuen Symptomenlexikon* – an dem auch Michael Kohl mitarbeitet – bleiben wir unserem genuinen Ursprung treu und ergänzen ihn noch durch eine eigene *Organon-Synopse*. Mit diesem Modul lässt sich die wissenschaftliche Homöopathie nach Michael Kohl [1] sehr schnell und vollständig im Programm umsetzen. Dabei erfolgt die Arzneibestimmung aufgrund der „größten Zahl“ an Prüfungssymptomen „in der größten Ähnlichkeit“, wie Hahnemann es im *Organon* in §154 beschreibt. Dazu lassen sich die zugrunde liegenden Prüfungssymptome einfach aufrufen und bei Bedarf bis zum Original-Scan zurückverfolgen (► **Abb. 1**).

Seit letztem Jahr unterstützen wir das weltweite HOPE-Projekt von Tom Vogel – so kann das *Pneumonie-Modul* dauerhaft kostenfrei genutzt werden, wie auch das *Krebs-Repertorium* von Roland Methner und das *Farben-Repertorium* von Ulrich Welte. Weitere Werke sind bereits in Arbeit.

Quellen – auf welchen Quellen basiert das Repertorium?

jRep bietet aktuell über 40 verschiedene Module an, mit denen wir fast alle Richtungen der Homöopathie abdecken. Dadurch und dank vieler Einstellungsmöglichkeiten können alle Homöopath*innen das Programm so nutzen, wie es für sie am besten passt. Die einzelnen Werke liegen getrennt vor, um der jeweiligen Methode bestmöglich gerecht zu werden. Natürlich können Rubriken zudem übergreifend in allen Werken gefunden und gekennzeichnet in

eine gemischte Auswertung übernommen werden – frei nach Burnett, der seinen Hut an jeden Nagel hängte, den er finden konnte.

Durch eine übersichtliche 4-Fenster-Ansicht sind neben der Suche ebenso die Rubrikanzeige, die Auswertung und die *Materia medica* gleichzeitig im Blick. (► **Abb. 1**). Damit auch auf kleineren Bildschirmen genug zu sehen ist, verzichten wir bewusst auf Symbolleisten.

Einzigartig ist der dynamische *Materia-medica-Vergleich*, durch den die ersten Arzneien in der Auswertung immer gleich nebeneinander angezeigt werden und die Mittelbeschreibungen direkt miteinander verglichen werden können. Die Fenster sind frei positionierbar, und dank verschiedener Designs sollte für jedes Auge etwas dabei sein. Eine integrierte Patientenliste, u. a. mit Berechnung der Zeitdauer, unterstützt die tägliche Arbeit.

jRep verfügt über eine sehr schnelle Volltextsuche, die die Suchbegriffe unmittelbar überall findet und verschiedene Schreibweisen berücksichtigt. Alle Sätze aus den Arzneimittelbeschreibungen liegen als eigene Rubriken vor. Beim Repertorisieren finden wir so auch gleich entsprechende Einträge aus der *Materia medica*. Auf Wunsch kann außerdem klassisch hierarchisch repertorisiert werden.

Rubriken können untereinander verglichen und bei Bedarf unterschiedlich gewertet oder kombiniert werden. Auswertungen können ebenfalls alternativ sortiert, gefiltert und untereinander verglichen werden.

Ein weiteres Highlight sind die integrierten Fragebögen, die auch als Link gemailt werden können, sodass man sie in Ruhe zu Hause ausfüllen und verschlüsselt zurücksenden kann.

Umfang – wie groß ist die Datenbasis?

jRep beinhaltet bislang insgesamt über 1,5 Millionen Rubriken und an die 6000 Arzneien.

Versionen – welche Versionen gibt es?

Aktuell ist die Version 6.3. jRep gibt es bisher in Deutsch und Englisch. Es kann uneingeschränkt 4 Wochen lang getestet werden.

Jeder kann sich die gewünschten Module zusammenstellen und das Programm jederzeit preiswert erweitern – jRep wächst mit. Für Homöopathieschulen bieten wir Sammelbestellungen und individuelle Gruppenrabatte an; kostenfreie Ratenzahlungen und Leasing sind ebenfalls möglich.

Dank bebildeter Schritt-für-Schritt-Anleitungen sowie durch Schulungen in Präsenz oder online erschließt sich der Umgang sehr schnell.

jRep 6.3

Datei Rubrik Auswertung Sortiere Suche Formulare Fenster Hilfe

jRep 5 Rubriken sind ausgewertet

fuss oh fre 16 Rückert SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG 2026

rsd6 o: - Füße mit Z. - b: - Wund °°
 rsd6 o: - Füße ohne Z. - b: - Beissend °
 rsd6 o: - Füße ohne Z. - b: - Wund °
 rsd6 o: - Füße ohne Z. - b: - Verdruss
 rsd6 o: - Füße ohne Z. - b: - Lustlos
 rsd6 o: - Füße ohne Z. - b: - Aufregung
 rsd6 o: - Füße ohne Z. - b: - Fremdkörper
 rsd6 o: - Füße ohne Z. - m: - Gehen agg
 rsd6 o: - Füße ohne Z. - m: - Im Freien agg
 rsd6 o: - Füße ohne Z. - m: - Aufregung agg
 rsd6 o: - Fussgelenke - b: - Wund

Rubrik rsd6 1-0356-2-278

Suchen

o: Füße ohne Zehen °°° °
 b: Fremdkörpergefühl | Faden Feder Haar Klumpen lebendig Maus Nagel Sand Stein Wurm °°° °°

Hep - 2 von 661 PS. insgesamt (0,3%)

ck0511 Druck-Gefühl unter der Ferse, beim Gehen, als sei unter ihr ein Steinchen. sh
 ck0528 Harter Druck, wie von einem kleinen Steinchen, an der Ferse, beim Gehen. sh

Harter Druck, wie von einem kleinen Steinchen, an der Ferse, beim Gehen.

jRep Auswertung: Michael Kohl

Arznei-Filter: Arznei 1 4 7 Schliessen

5 Rubriken ausgewertet: [T] 116/120

	Hep	LACH	Spig	spong	Petr	LAUR	KALI-C
Position	1	4	7	8	9	10	11
Anzahl der Treffer	5	5	5	5	5	5	4
Summe der Wertigkeiten	14	13	10	9	8	7	15
Rückert SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG 2026	F	F		F	F	F	F
rsd6 b: - Stechend - m: - Drücken agg °°°	2	2	2	1	1	1	3
rsd6 b: - Drückend - m: - Gehen agg sm °°°	4	3	3	3	1	2	4
rsd6 o: - Füße ohne Z. - b: - Drückend °°°	2	3	2	1	2	1	4
rsd6 o: - Füße ohne Z. - m: - Gehen agg sm °°°	4	4	2	3	3	2	4
rsd6 o: - Füße ohne Z. - b: - Fremdkörpergefühl °	2	1	1	1	1	1	-

jRep Materia Medica

Hep rM: Position 1, 5 Treffer von 5 Rubriken, Wertigkeit: J - Jahr HAUPTANZEIGEN

69. HEPAR SULPHURIS CALCAREUM
 Haut Schlaf Fieber Gemüth Sensorium Kopf
 Kopfdecken Augen Ohren Nase Angesicht Zähne
 Mund Hals Geschmack & Appetit Gastrisches
 - Magen Bauch Stuhl & After Harn Männliche Theile
 Weibliche Theile Schnupfen Luftröhre Brust &
 Athem Rumpf Oberglieder Unterglieder

Allgemeines
 ° Reißen oder lähmiges * Ziehen in den Gliedern, °
 am meisten früh, beim Erwachen.

78. LACHESIS MUTUS
 Haut & Äußeres Schlaf Fieber Gemüth
 Sensorium Kopf Kopfdecken Augen Ohren Nase
 Angesicht Zähne Mund Hals Appetit &
 Geschmack Gastrisches Magen Bauch Stuhl &
 After Harn Männliche Theile Weibliche Theile
 Luftröhre & Husten Brust & Athem Rücken, Kreuz
 etc. Oberglieder Unterglieder

Allgemeines
 Phlegmatische, schwammige Constitutionen, mit

► Abb. 1 jRep in der neuen Hochkant-Fensteranordnung mit dem Einstiegsfall von Michael Kohl im zusätzlichen Anamnese-Fenster.
 Quelle: jRep.

Updates – wie häufig?

jRep wird kontinuierlich weiterentwickelt. Dabei nehmen wir gerne die Wünsche unserer Nutzer*innen auf – sofern technisch möglich. In der Regel erscheint einmal im Jahr ein größeres, optionales Update, womit wir die Weiterentwicklung und den Support finanzieren.

Technik – auf welchen Betriebssystemen läuft die Software?

jRep ist ein Java-Programm (dafür steht das kleine j) und läuft überall stabil, wo Java verfügbar ist, so natürlich unter Windows, macOS oder Linux. Plattformwechsel oder tiefgreifende Änderungen am Betriebssystem wie bei Apple sind dadurch kein Problem. Viele Nutzer*innen steigen derzeit auf Linux um – wir empfehlen Linux Mint. Das Programm lässt sich auch auf anderen Betriebssystemen wie z. B. Chrome OS und sogar dem Raspberry Pi nutzen.

Für die Nutzung auf einem Tablet oder Smartphone gibt es eigene jRepApps für Android und iOS in den App Stores; diese bieten die Basisfunktionen. Außerdem gibt es eine Version für die Onlinenutzung in jedem Internet-Browser. Über ein Zusatzprogramm ist es sogar möglich, das „große“ jRep mit allen Funktionen auf Tablets und Smartphones zu nutzen.

Die Installation ist einfach, das Programm stellt keine hohen Anforderungen an die Hardware. jRep wird freigeschaltet, dadurch wird kein Dongle benötigt. Bis auf die Onlineformulare und den Zugriff auf die Original-Scans kann das Programm auch offline genutzt werden.

Service – was kann die Userin/der User tun, wenn es Probleme gibt?

Der Service wird bei jRep großgeschrieben, wie auch die zahlreichen Rückmeldungen zeigen [7], über die wir uns sehr freuen! Wir helfen gerne schnell und unkompliziert per E-Mail, Messenger, Telegram-Gruppe, Telefon oder Fernwartung – ohne Ticket etc. „Geht nicht“ gibt es bei uns nicht – bislang haben wir für nahezu jedes Problem eine rasche Lösung gefunden.

Ausblick – was wird die KI zukünftig für die homöopathischen Repertorien verändern?

Die aktuelle KI-Entwicklung ist faszinierend und beunruhigend zugleich. Wir nutzen diese Technik bislang vor allem unterstützend, u. a. bei der Erstellung der Module. Verwenden wir die großen Sprachmodelle für Fragen zur Arzneibestimmung, wissen wir nicht, woraus sich die Antworten speisen. Binden wir unsere Werke ein, trainieren die Firmen damit ihre Produkte, was nicht nur urheberrechtlich problematisch ist.

Gerade weil KI-generierte Zusammenfassungen sprachlich und inzwischen auch optisch nahezu perfekt sind, scheint uns der Inhalt dadurch gleichzeitig wahr zu sein. Studien belegen jedoch, dass die KI bis zu 40 % halluziniert [2]. Deswegen ist es wichtig, ein verlässliches Werkzeug an der Hand zu haben, um KI-generierte Inhalte schnell und kritisch überprüfen zu können. Mit jRep bieten wir genau das.

Über den Autor



Thorsten Stegemann

studierte Medizin in Rostock. Homöopathie-Diplom. Tätigkeit in den Heiligenfeld-Kliniken Bad Kissingen, homöopathisch in der Hahnemann-Klinik, der Emil-Schlegel-Klinik und in eigener Praxis. Seit 2006 Entwicklung von jRep. Ausführlicher Lebenslauf: www.Praxis-Stegemann.de/vita.htm.

Korrespondenzadresse

Thorsten Stegemann

Kirchgasse 8
65520 Bad Camberg, Deutschland
www.jRep.de
Th.Stegemann@jRep.de
Tel. + 49 173 82 30 505

Literatur

- [1] Kohl M. Website. Im Internet: www.Michael-Kohl.com; Stand: 13.05.2026
- [2] Lepak T. EBU-Studie: Mindestens 40 Prozent aller KI-Antworten sind falsch. Im Internet: www.DigitaleStadt-Duesseldorf.de/EBU-Studie-mindestens-40-Prozent-aller-KI-Antworten-sind-falsch; Stand: 13.05.2026
- [3] Stegemann T. Die Arbeit mit dem Handbuch der Haupt-Anzeigen am Beispiel zweier Kasuistiken. AHZ 2012; 257 (1): 1–3
- [4] Stegemann T. Optimierungsmöglichkeiten bei der Polaritätsanalyse nach Heiner Frei. ZKH 2014; 58 (4): 174–185
- [5] Stegemann T. Bogers Synoptic Key in jRep. Im Internet: www.jRep.de/pdf/Bogers_Synoptic_Key_jRep.pdf; Stand: 13.05.2026
- [6] Stegemann T. Entstehung. Im Internet: www.jRep.de/Entwicklung.htm#entstehung; Stand: 13.05.2026
- [7] Stegemann T. jRep. Feedback. Im Internet: www.jRep.de/Feedback.htm; Stand: 13.05.2026
- [8] Stegemann T. Website. Im Internet: www.en.jRep.de; Stand: 21.05.2026

Bibliografie

AHZ 2026; 271: 12–15
DOI 10.1055/a-2857-3126
ISSN 1438-2563
© 2026. Thieme. All rights reserved.
Georg Thieme Verlag KG, Oswald-Hesse-Straße 50,
70469 Stuttgart, Germany